

Jahresabschluss
für das Geschäftsjahr 2022

Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers

Going Public Media
Aktiengesellschaft
München

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2022	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022	Anlage 2
Anhang für das Geschäftsjahr 2022	Anlage 3
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022	Anlage 4
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Anlage 5

Bilanz der Going Public Media Aktiengesellschaft, München,
zum 31. Dezember 2022

Aktiva	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	55.159,82	57.760,82
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	1,00
	<u>55.160,82</u>	<u>57.761,82</u>
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>35.066,00</u>	<u>19.317,00</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.000,00	41.000,00
2. Beteiligungen	25.000,00	25.000,00
	<u>66.000,00</u>	<u>66.000,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	20.509,69	21.919,24
2. Geleistete Anzahlungen	1.785,00	0,00
	<u>22.294,69</u>	<u>21.919,24</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	154.400,12	172.776,22
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	35.619,87	28.878,94
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.463,30	5.797,70
4. Sonstige Vermögensgegenstände	32.171,34	29.050,25
	<u>232.654,63</u>	<u>236.503,11</u>
III. Flüssige Mittel		
	<u>842.866,70</u>	<u>1.167.304,11</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	<u>20.408,53</u>	<u>26.205,71</u>
	<u>1.274.451,37</u>	<u>1.595.010,99</u>

Passiva	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	900.000,00	900.000,00
Bedingtes Kapital EUR 402.000,00		
II. Kapitalrücklage	130.000,00	130.000,00
III. Bilanzgewinn	59.454,47	340.400,92
	1.089.454,47	1.370.400,92
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	29.825,64	38.943,64
2. Sonstige Rückstellungen	37.136,00	79.110,00
	66.961,64	118.053,64
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.412,43	38.450,01
2. Sonstige Verbindlichkeiten	27.866,97	47.739,78
	94.279,40	86.189,79
D. Rechnungsabgrenzungsposten	23.755,86	20.366,64
	1.274.451,37	1.595.010,99
	1.274.451,37	1.595.010,99

Gewinn- und Verlustrechnung
der Going Public Media Aktiengesellschaft, München,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	2 0 2 2	2 0 2 1
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.585.140,31	1.697.359,60
2. Sonstige betriebliche Erträge	37.913,25	464.148,00
	<u>1.623.053,56</u>	<u>2.161.507,60</u>
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>278.531,03</u>	<u>233.802,36</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	652.266,45	655.175,28
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	115.726,00	132.857,20
	<u>767.992,45</u>	<u>788.032,48</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	24.719,10	29.015,98
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	629.133,90	753.990,93
	<u>-77.322,92</u>	<u>356.665,85</u>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.175,45	1.112,30
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.740,51	0,00
9. Erstattete Steuern (i. V. Steuern) vom Einkommen und vom Ertrag	-9.118,49	38.650,65
	<u>22.053,43</u>	<u>-37.538,35</u>
10. Ergebnis nach Steuern	<u>-55.269,49</u>	<u>319.127,50</u>
11. Sonstige Steuern	<u>676,96</u>	<u>677,04</u>
12. Jahresfehlbetrag (i. V. Jahresüberschuss)	<u>-55.946,45</u>	<u>318.450,46</u>
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	115.400,92	21.950,46
14. Bilanzgewinn	<u>59.454,47</u>	<u>340.400,92</u>

Anhang
für das Geschäftsjahr 2022
der
Going Public Media Aktiengesellschaft, München

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die Going Public Media Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in München und ist unter der Nummer HRB 119293 in das Handelsregister beim Amtsgericht München eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften i. S. d. § 267 HGB. Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung wurden jedoch auf freiwilliger Basis nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Gliederungs- und Ausweisvorschriften des HGB aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz entspricht § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von bis zu 15 Jahren linear abgeschrieben.

Elektronische Kopie

2. Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear entsprechend den folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern vorgenommen:

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 – 13 Jahre

Die geringwertigen Gegenstände des Anlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten bis netto EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang berücksichtigt.

3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibung im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

4. Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Angemessene Teile der Gemeinkosten wurden im Rahmen von Zuschlagssätzen berücksichtigt.

Auf Altbestände und auf Waren mit verminderter Verwertbarkeit wurden entsprechende Abschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihren Nominalwerten aktiviert. Für das allgemeine Kreditrisiko im Forderungsbestand sowie für erkennbare Einzelrisiken wurden angemessene Wertberichtigungen gebildet.

6. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten und werden mit den Nennwerten angesetzt.

7. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Auszahlungen vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

8. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und sind jeweils in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

10. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einzahlungen vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

11. Fremdwährungsumrechnung

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgt mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 nicht angewendet.

III. ANGABEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist als integraler Bestandteil des Anhangs dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen (EUR 35.619,87, Vorjahr: TEUR 29) sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 3.036,80 (Vorjahr: TEUR 4) enthalten.

Für eine bereits im Vorjahr einzelwertberichtigte Bruttoforderung gegen die China Investment GmbH in Höhe von TEUR 100 wurde ein Forderungsverzicht in Höhe von TEUR 75 erklärt.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (EUR 10.463,30, Vorjahr: TEUR 6) resultieren, wie im Vorjahr, in voller Höhe aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sind in Höhe von EUR 1.284,00 mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber derselben Gesellschaft verrechnet.

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3. Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 900.000,00 und ist eingeteilt in 900.000 Stück auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18.08.2006 um bis zu EUR 402.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2006/I). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an Inhaber bzw. Gläubiger von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen.

Elektronische Kopie

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30.04.2021 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29.04.2026 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, um insgesamt bis zu EUR 225.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2016).

Der Bilanzgewinn enthält einen Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 115.400,92 (Vorjahr: TEUR 22).

4. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten (EUR 99.086,56) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, ebenso im Vorjahr (TEUR 86).

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 31.836,38 (Vorjahr: TEUR 48) setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten aus Steuern	EUR 15.476,62 (Vorjahr: TEUR 27)
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	EUR 2.872,55 (Vorjahr: TEUR 1)
übrige sonstige Verbindlichkeiten	EUR 13.487,21 (Vorjahr: TEUR 20)

5. Aktive latente Steuern

Vom Wahlrecht des Ausweises von latenten Steuern gemäß § 274 HGB wurde kein Gebrauch gemacht.

IV. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen EUR 9.456,00 (Vorjahr: TEUR 9)

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 2,16 (Vorjahr: EUR 24)

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungs-umrechnung in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 16,95).

4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen sind Zinserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1) enthalten.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich 15 Mitarbeiter.

2. Gesellschaftsorgane

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Diplom-Kaufmann Markus Rieger (Verleger), Wolfratshausen.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Bernd Jäger, Gauting – Vorsitzender

ausgeübter Beruf: Stiftungsvorstand

Ingo Weber, Stuttgart - stv. Vorsitzender

ausgeübter Beruf: Unternehmensberater, bis 13. Mai 2022

Dr. David Hoeflmayr, München

ausgeübter Beruf: Unternehmensberater - stv. Vorsitzender seit 13. Mai 2022

Dr. Lars-Gerrit Lüßmann, Frankfurt am Main,

ausgeübter Beruf: Rechtsanwalt, seit 13. Mai 2022

3. Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20% beteiligt:

Name	Beteiligungs- quote in %	Währung	Eigen- kapital	Jahres- ergebnis
China Investment Media GmbH, München	70,00	TEUR	25	23
BondGuide Media GmbH, Frankfurt am Main	25,00	TEUR	2021: 211	2021: 41

München, den 26. April 2023

GoingPublic Media Aktiengesellschaft
- Vorstand -

Markus Rieger

Entwicklung des Anlagevermögens
der Going Public Media Aktiengesellschaft, München,
im Geschäftsjahr 2022

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand am 1.1.2022	Zugänge	Stand am 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	406.570,54	8.333,33	414.903,87
2. Geschäfts- oder Firmenwert	64.858,18	0,00	64.858,18
	471.428,72	8.333,33	479.762,05
II. Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	463.221,25	29.533,77	492.755,02
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.000,00	0,00	41.000,00
2. Beteiligungen	25.000,00	0,00	25.000,00
	66.000,00	0,00	66.000,00
	1.000.649,97	37.867,10	1.038.517,07

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
Stand am 1.1.2022	Zugänge	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
348.809,72	10.934,33	359.744,05	55.159,82	57.760,82
64.857,18	0,00	64.857,18	1,00	1,00
<u>413.666,90</u>	<u>10.934,33</u>	<u>424.601,23</u>	<u>55.160,82</u>	<u>57.761,82</u>
443.904,25	13.784,77	457.689,02	35.066,00	19.317,00
0,00	0,00	0,00	41.000,00	41.000,00
0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>66.000,00</u>	<u>66.000,00</u>
<u>857.571,15</u>	<u>24.719,10</u>	<u>882.290,25</u>	<u>156.226,82</u>	<u>143.078,82</u>

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Going Public Media Aktiengesellschaft, München

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der **Going Public Media Aktiengesellschaft, München**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Elektronische Kopie

Anlage 5 / 4

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 26. April 2023

Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Manuela Pointl
Wirtschaftsprüferin

Josef Eberl
Wirtschaftsprüfer

Elektronische Kopie